© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

11. Stenobothrus sibiricus L. L. 28 — 30 mm. Nur in den Alpen lebend.

12. St. rufus L. M. 18—20 mm., W. 28—30 mm. Sehr veränderlich, roth bis dunkelbraun. Ueberall auf Bergwiesen, überwintert als Larve. Aug. ausgebildet.

13. St. biguttatus Chrp. M 15 m, W. 18 mm. Wegen der gefleckten Decken deutlich kenntlich. Farbe grün bis braun. Ueberall von Aug. bis Nov. häufig.

Forts. folgt.

Kleine Mittheilungen.

Zur Anfrage über Larven in den Dipsacus-Fruchtköpfen.

Die Beschreibung der fraglichen Larve ist so ungenügend, dass man nicht einmal sagen kann, ob Lepidopt.- oder Coleopt.-Larve. Vermuthlich sind es die Larven einer grösseren Larinusart, da die einzige Macrolep.-Larve, die im Innern von Distelgewächsen vorkommt, meines Wissens Gortyna ochracea ist, und diese Art lebt im Stengel. Bei näherer Beschreibung der Larve etc. würde sich besser auf die Angelegenheit eingehen lassen; ich bin dazu bereit.

Alex. Reichert.

Ein Blatt, das Jedem in der Familie viel Freude macht, unterhaltend und anregend wirkt, ist die in Berlin erscheinende „Thierbörse“ mit dem Gratisbeiblatt: Naturalien-, Lehrmittel- und Pflanzenbörse. Das Blatt ist zudem unglaublich billig; für nur 50 Pfg. und wenn man es in die Wohnung gebracht haben will, 15 Pf. mehr, abonnirt man bei seiner nächsten Postanstalt. Für jeden Thierzüchter und Thierliebhaber ist die »Thierbörse« fast unentbehrlich. Wir empfehlen das Blatt als ein höchst originelles und amüsantes unseren Lesern zum Abonnement für das nächste Quartal angelegentlichst.

V. Tauschgeschäft.

Dass die Einrichtung des Tauschverkehrs unter den Vereinsmitgliedern vielen sehr willkommen ist, zeigt die stetig wachsende Zahl der Theilnehmer. Am 5. Tauschgeschäfte betheiligten sich 59 Herrn, 16 mehr als am 4.

Dadurch, dass es nöthig wurde, einen Nachtrag zur Angebotliste zu veröffentlichen, musste auch der Termin für Einsendung der Wunschlisten verlängert werden, und verzögerte sich daher die Erledigung des Geschäfts um etwa 14 Tage. Bis Ende Januar dauerte die Einsendung der verlangten Schmetterlinge. Im ganzen gingen 56 Kisten und 142 Versandtkästen mit ungefähr 3000 Faltern ein. Es galt zunächst, die letzteren auf ihre Güte und richtige Bestimmung zu prüfen und alles Unbrauchbare auszuscheiden. Einige Hundert Falter musste ich vom Tausche ausschliessen. Infolgedessen konnten auch dem Werthe nach eben so viele gute Stücke nicht zum Umtausch gelangen und mussten zurückgesandt werden. Nachdem diese Prüfung beendet war, wurde die Vertheilung des brauchbaren Materials zunächst auf dem Papiere und alsdann in Wirklichkeit durchgeführt. Zum thatsächlichen Umtausch gelangten 2048 Falter, welche einen Katalogswerth von 1483 M. hatten.

Diejenigen Herren, welche an den früheren sowohl, als an dem letzten Tauschverkehre theilnahmen, werden gefunden haben, dass die Qualität der erhaltenen Falter bedeutend besser geworden ist. Wenigstens hat mir die Mehrzahl der Theilnehmer ihre volle Zufriedenheit mit der Güte der diesmal erhaltenen Schmetterlinge ausgesprochen.

Nur ein Mitglied, Herr Dr. Büsgen in Weilburg, hat sich gemüssigt gefühlt, mir seine Unzufriedenheit mit dem Ergebniss seines Tausches in einem wohl in übler Laune abgefassten Schreiben kundzuthun. Derselbe nennt die von ihm eingesandten Tauschobjekte tadellos und die erhaltenen Schund, während ich und andere Vereinsmitglieder, welche die Sachen gesehen haben, der umgekehrten Ansicht waren. Ich will annehmen, dass es dem genannten Herrn nur unbequem war, für die Mühen des Tauschgeschäftes ein Wörtchen der Anerkennung auszusprechen und dass er sich deshalb dieser kleinen Höflichkeit auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege zu entziehen sucht.

Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben No. 8.

Vereinsangelegenheiten.

Jahresbericht.

Mit dem heutigen Tage tritt der Internationale Entomologische Verein das fünfte Jahr seines Bestehens an. Wenngleich der bei Beginn des vorigen Vereinsjahres ausgesprochene Wunsch hinsichtlich der Vergrösserung der Mitgliederzahl sich nicht ganz erfüllt hat, so darf der Verein dennoch stolz sein auf die nach dieser Richtung hin erreichten Resultate.

Die Zahl der Mitglieder hat in dem verflossenen Jahre sich um 200 vermehrt, gewiss ein erfreuliches Resultat, und um so höher zu schätzen, als die Gewinnung desselben fast lediglich in der, in immer weiteren Kreisen sich darthuenden Anerkennung der Vereinsbestrebungen zu suchen ist.

Freudig kann es ferner hier ausgesprochen werden, dass das Vereinsjahr 1888/89 ohne jede innere Störung abgelaufen ist, und die Beziehungen der Mitglieder unter einander die besten zu nennen sind.

Den Bestrebungen des Vorstandes ist allseitig willig entgegen gekommen worden und wenn auch das, was zum Vortheile des Vereines bis jetzt geschaffen ist, noch lange nicht den thatsächlichen Bedürfnissen genügt, so liegt dies nur in den vorhandenen eigenartigen Verhältnissen.

Die Wünsche und Bedürfnisse von achthundert, auf tausende von Meilen zerstreuten Mitgliedern sind nicht mit derselben Leichtigkeit und den gleichen Mitteln zu erfüllen, wie die einer Vereinigung einer Stadt!

Aufrichtiger Dank sei deshalb allen den Herren ausgesprochen, welche von der Gründung des Vereins an unentwegt der Fahne treu geblieben sind!

Der Vorstand glaubt es als seine wichtigste Aufgabe ansehen zu müssen, aus den Erträgen der Ueberschüsse in erster Reihe die Gründung einer möglichst vollkommenen Vereinsbibliothek anzustreben. Bei der Kostspieligkeit der in Betracht kommenden Werke wird diese Absicht natürlich nur nach und nach zu erreichen sein. Es sei deshalb hier die Bitte an die Herren Mitglieder wiederholt, auch ihrerseits zur Erreichung dieses Vorhabens möglichst die Hand zu bieten, sei es durch geschenkweise Ueberlassung guter Werke, sei es durch Anbietung solcher zu billigen Preisen.

Der Bedarf in entomologischer Litteratur ist ein so grosser, dass das Vorhandensein der gangbaren Handbücher in mehrfachen Exemplaren dringend nöthig wäre.

Das von dem verstorbenen, früheren Vereinsschriftführer Brêton ins Leben gerufene Tauschgeschäft hat jetzt schon solche Ausdehnung angenommen, dass diese Einrichtung als eine ganz besonders den Interessen der Mitglieder dienende angesehen werden kann.

Als ein Bedürfniss ist ferner das Vorhandensein von Vereinssammlungen empfunden worden.

Die dieserhalb an dieser Stelle wiederholt ausgesprochenen Bitten um Zuwendung von Objecten sind leider bis jetzt erfolglos geblieben. Mit Rücksicht darauf, dass die Versendung ganzer Bestimmungssamm-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Kleine Mittheilungen 4